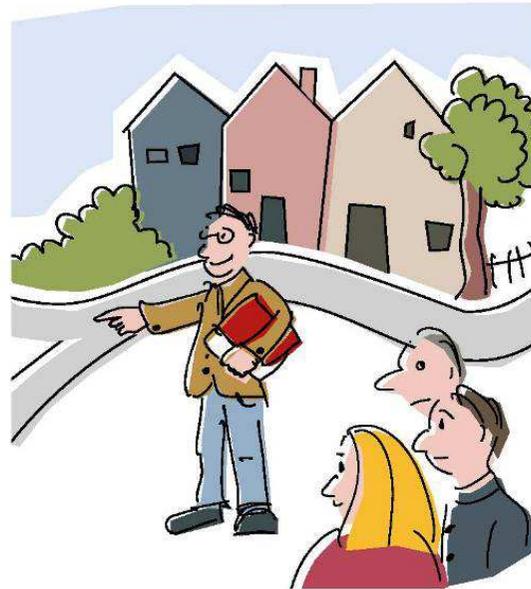


LZG-Fachtag: Gesund leben auf dem Land? -
Gesundheitsförderung trifft partizipative Dorfentwicklung

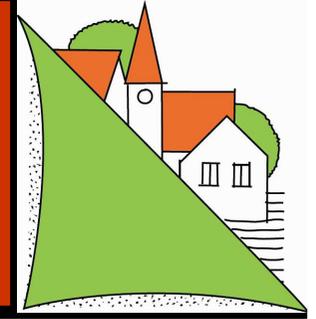
Bewegung und Begegnung, Dorfläden und Mobilität - was Dörfer im Programm "Dorferneuerung" für die Gesundheit nutzen



Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Dorfplanerin, Regionalberaterin

Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim, Tel. 06733 / 9483288

www.dorfplanerin.de info@dorfplanerin.de



Werdegang:

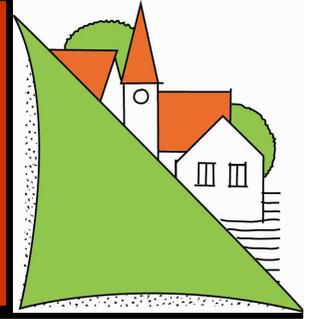
Studium Geographie, Städtebau, Soziologie. Freiberuflich planerisch tätig seit 1990; inzwischen über 150 Dörfer fachlich begleitet in RLP, Hessen, NRW, ... ,

Mitarbeiter: 1 Architekt, 1 Geographin, 1 Landschaftsplanerin; Freie Mitarbeiter (u.a. Grafikerin)



Weitere Tätigkeiten:

- **Lehrbeauftragte** seit 2002 an der Universität Mainz (Moderation und Projektmanagement; Raumordnung und Landesplanung)
- **Referentin** u.a. für Agrarsoziale Gesellschaft, Innenministerium R-P, Umweltministerium NRW, Landeszentrale für Umweltaufklärung R-P, ZIRP e.V., NABU, ...
- Mitglied der **Landesjury „Unser Dorf hat Zukunft“** Rheinland-Pfalz 2008-2015

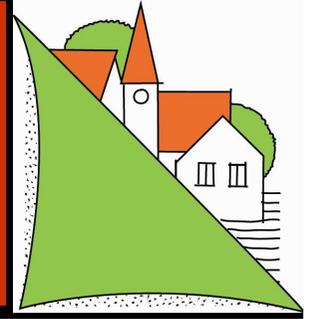


Themen des Vortrages:

- ❖ Bewegung im Dorf - ganz klassisch
- ❖ Wie komme ich von hier nach da? Mobilität ist wichtig
- ❖ Gesundheit! Angebote im Dorf und wie sie entstehen
- ❖ Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

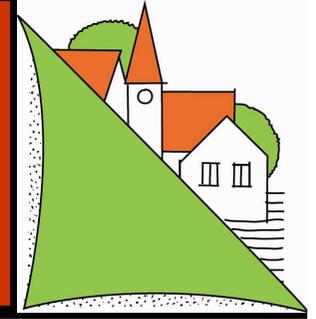


Alle vorgestellten Projekte gibt es wirklich, sie sind aber nicht alle von uns selbst geplant worden.



Bewegung im Dorf - ganz klassisch





Bewegung im Dorf - ganz klassisch

Sportvereine mit diversen Sparten (Fußball, Handball, Tennis, Tischtennis, Tanzen, Gymnastik, Bogenschießen, Zumba, Aerobic, Badminton, Reiten,)

Lauftreff

Nordic Walking: In Seckmauern (Odenwald) Teil des Vereins „Dorfgemeinschaft Seckmauern“ entstanden als Dienstleistungstauschbörse mit vielen weiteren Angeboten von und für Jung und Alt (Dorfmoderation 2001)

Boule: Trendsport ☺ 2005 in Eckelsheim, Fläche hinter der Kirche





Bewegung im Dorf - ganz klassisch



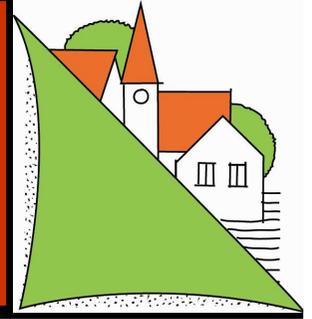
Platz der Generationen in Wackernheim: Boule, Tischtennis, Basketball, Klettern, Schach





Wie komme ich von hier nach da? Mobilität ist wichtig





Wie komme ich von hier nach da? Mobilität ist wichtig

Von Dorf zu Dorf:

- Mitfahrbank (Lauterbach, Horrweiler, ...)

Einladung

„Die Alde, wenn se nit mer könne, solle se deham bleibe“

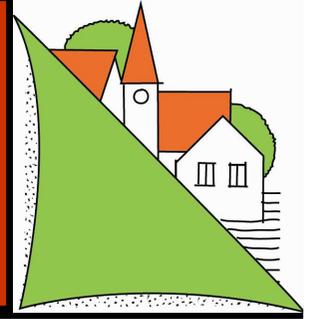
Wir zeigen die Ergebnisse verschiedener mittels Bild- und Filmmaterial dokumentierten Ortsteilbegehungen gemeinsam mit älteren Menschen aus Hohenstein in Hohenstein.



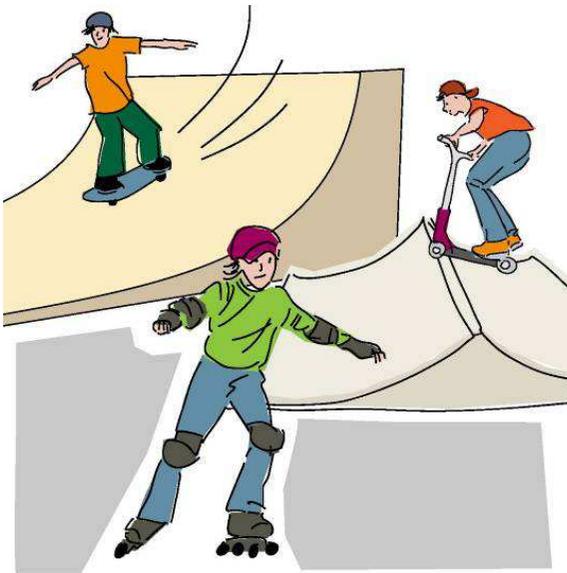
Im Dorf:

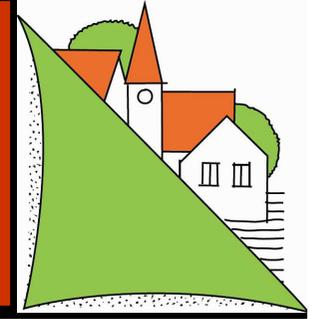
- Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden, aber auch auf Gehwegen und Plätzen
→ Test der Nutzbarkeit durch Senioren
- Dorfpfade rollatorgerecht (wieder) herstellen, abseits von Straßen und Hochborden

Selbständige Teilhabe statt alleine zuhause bleiben!



Gesundheit! Angebote im Dorf und wie sie entstehen





Gesundheit! Angebote im Dorf und wie sie entstehen

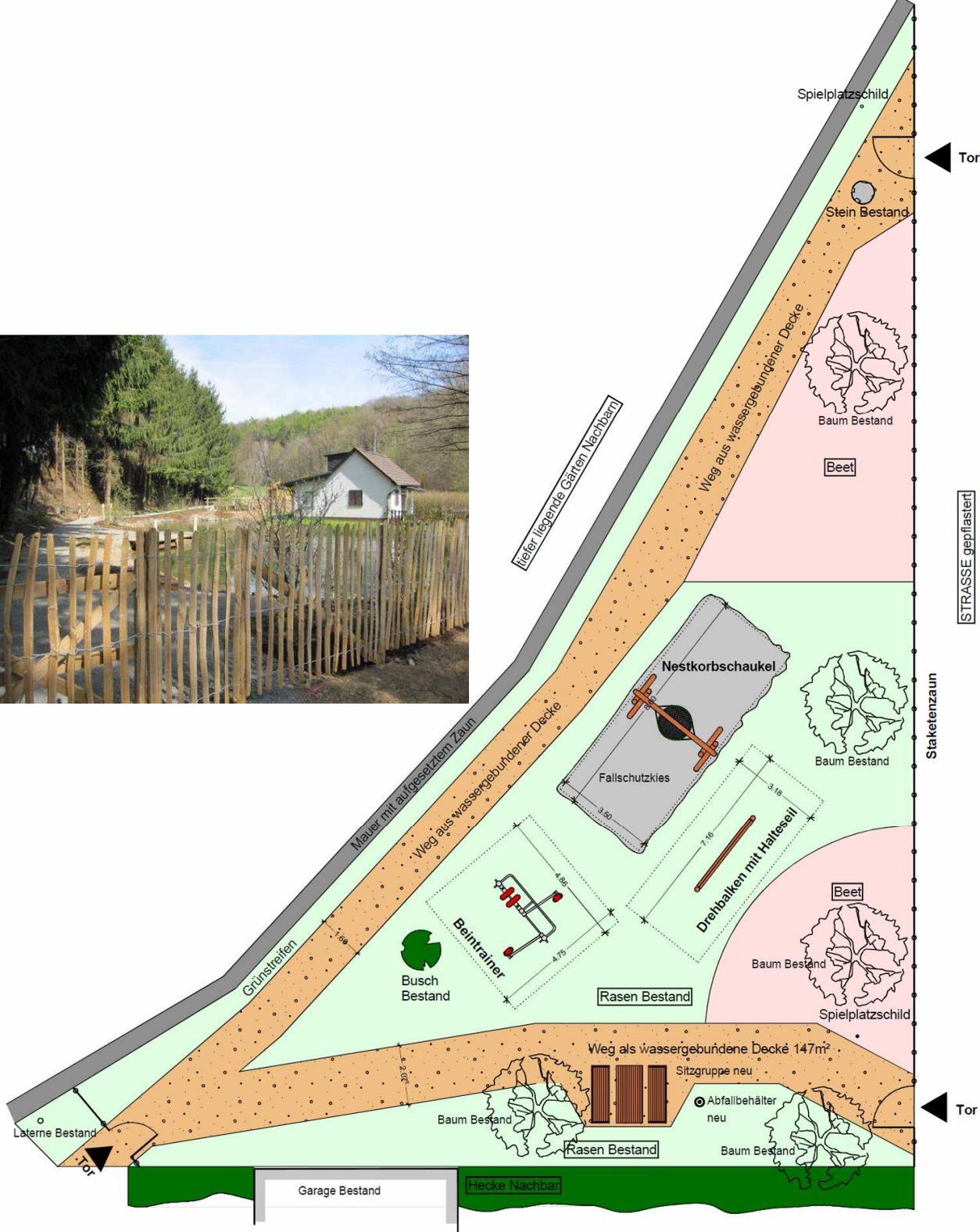
Markttag mit Waren und Dienstleistungen zur Versorgung und zum Zusammenkommen
(niedrigschwellig, ohne Voranmeldung, ohne „neu“ in einer Gruppe zu sein)

- In den meisten Orten sind mobile Händler unterwegs (Bäcker, Metzger, Obst/Gemüse, TK-Kost).
→ Ziel: alle Akteure einbinden, um an festen Tagen (z.B. monatlich / 14-tägig) zu einer festen Zeit alle Anbieter an einem Ort zusammen zu holen (Wagen und Stände)
- Ergänzung möglich z.B. durch örtliches Angebot von Kaffee und Kuchen mit Sitzgelegenheit, Dienstleistungsangebote verschiedener Anbieter, Arztsprechstunde, Fußpflege, ...

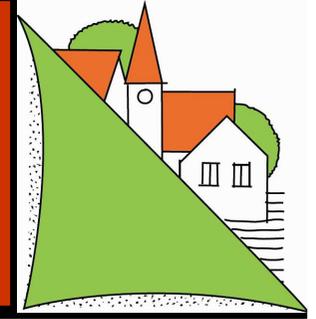




Projekt: Treffpunkte und Freizeitangebote für Jung und Alt
Bauherr: Ortsgemeinde Flomborn



Quellen:
 oben: www.seibel-spielgeraete.de
 unten: www.playfit.de



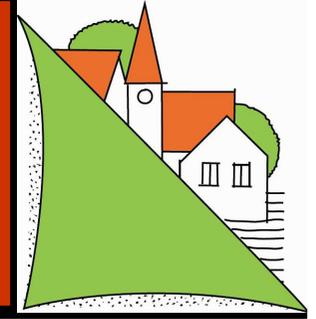
Gesundheit! Angebote im Dorf und wie sie entstehen



*Hier gärtuert die
Gymnastikgruppe*



**Ortsmitte
Grebenu-Eulersdorf**



Gesundheit! Angebote im Dorf und wie sie entstehen



Garten der Erinnerung Wallertheim

Zusammen gärtnern

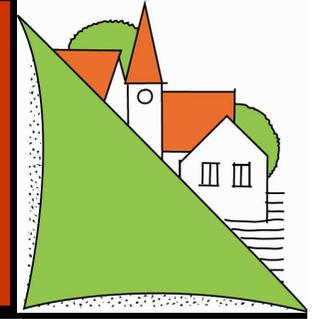




Gesundheit! Angebote im Dorf und wie sie entstehen

Bündelung von Dienstleistungen im Dorfladen

- Kernfunktion ist die Lebensmittelversorgung (bevorzugt mit regionalen bzw. Bioprodukten), ergänzend kommen Dienstleistungen, wie Reinigungsannahme, Café-Bereich, Schuhreparaturannahme, Versandhaus-Bestellshop, evtl. auch Postagentur und Lottoannahmestelle.
- Vorteile dieser Bündelung sind:
 - Attraktivität des Einzelangebotes erhöht sich für den Kunden durch die verschiedenen Zusatzangebote: ein Weg erfüllt mehrere Zwecke (Synergie)
 - Durch die räumliche Zusammenfassung der Angebote lassen sich Kosten einsparen, da das Personal mehrere Dienstleistungen mitbetreuen kann.
 - Ausgleich evtl. Umsatzschwankungen
- Dorfladen als Bürgerprojekt, über einen wirtschaftlichen Verein oder über Einlagen von Bürgern finanziert / organisiert



Gesundheit! Angebote im Dorf und wie sie entstehen



*Nachbarschaftsladen in
Niederstein-Ermetheis /
Hessen*



- vielleicht schon bald hier -

Lebensmittel mit Frische und Qualität - Kommunikation und Arbeitsplätze im Dorf

Gesundheit! Angebote im Dorf und wie sie entstehen



Dorfladentag

Sonntag, 27. August 2017

ab 9 Uhr

Bürgerzentrum Frohnhofen



Gründungsversammlung
Bürgergesellschaft
11:30 Uhr im Bürgerzentrum

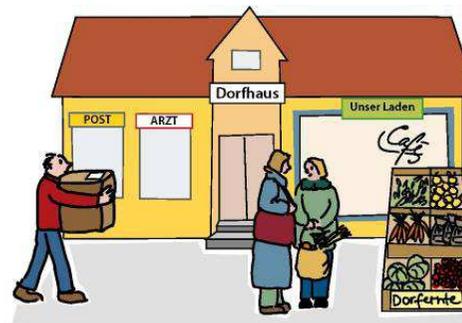
Kommen - Informieren - Probieren - Kaufen - Investieren

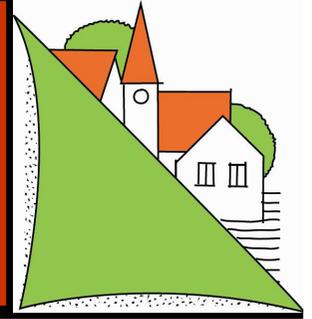
+++ Gelegenheit zum Frühstücksbuffet +++

(nach schriftlicher Voranmeldung)



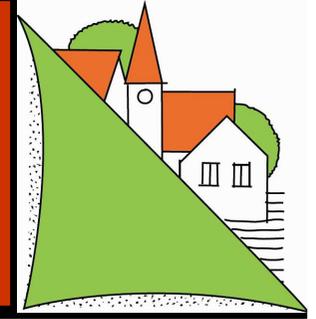
- Vor-Ort einkaufen*
- Regionale Produkte*
- Bioprodukte*
- Dorftreffpunkt*
- Teilhaber sein*





Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!



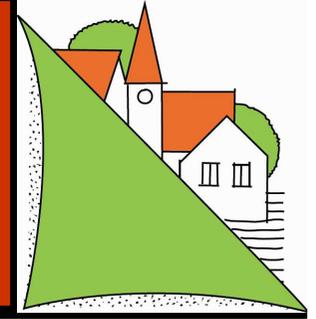


Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

Vosswinkel will seine Zukunft aktiv gestalten

Vor der Dorfkonzferenz treffen sich junge Eltern mit Kindern auf Schulhof symbolisch zum „Baby Flashmob“





Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

Scharfe Idee: Mitfahrerbank in Voßwinkel aufgestellt

red

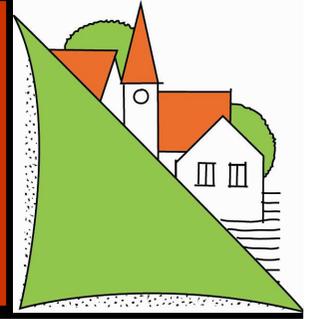


Sitzprobe auf der Voßwinkeler Mitfahrerbank. (Foto: Dorfgemeinschaft)

Voßwinkel. „Schlaue Füchse nehmen mit“, so steht es auf dem eigens gestalteten Haltestellenschild an der Voßwinkeler Straße neben dem Blumeneckchen. Hier steht auch eine Mitfahrerbank, die die [Dorfgemeinschaft Voßwinkel](http://www.dorfgemeinschaft-voesswinkel.de) e.V. aufstellte. Der Plan: Wer auf der Bank sitzt, möchte nach Neheim und von Autofahrern, die ihn sehen, mitgenommen werden.



<http://www.blickpunkt-arnsberg-sundern.de/scharfe-idee-mitfahrerbank-in-voesswinkel-aufgestellt/>



Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

Dorfkonferenz in Voßwinkel am 14. Juni 2015

Umgesetzt wurden innerhalb 1 Jahres folgende Ideen aus der Dorfkonferenz:

- Mitfahrbank
- Adventsfensteraktion
- Anlage eines Babywaldes (Baumpflanzung zur Geburt)
- Freifunk (kostenloses WLAN) im Ortskern
- Bordstein-Absenkung, Pflasterung Fußweg
- Bepflanzungsmaßnahmen
- Studentengruppe der Technischen Hochschule in Köln forscht am Beispiel Voßwinkels über ein Nahwärmekonzept
- Planung von Veränderungen der B7-Ortseinfahrten
- Vereinsmesse (Tag der Vereine - Vereine präsentieren sich und ihre Angebote)
- gemeinsames Mittagessen von Jung und Alt mit Schule / Kita in Vorbereitung

Gemeinsam Zukunft gestalten!

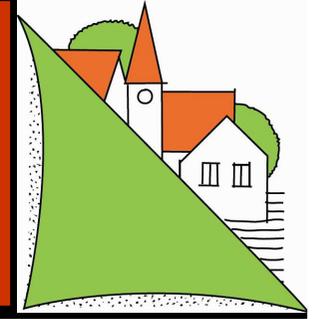
Nahverkehr Bus & Bahn
Dorfgemeinschaft
Demografischer Wandel
Jugendzentrum Spielplätze
Angebot für Senioren
Vereine Bauvorhaben
Einzelhandel
Freizeitangebot Schule
Verkehrsbereuhigung
Sicherheit Schützenfest Treffpunkt
Grünanlagen Café Lebensqualität
Kindergarten Kirche Sportangebot Dorfplatz
Gemeinschaftsgärten

DORFKONFERENZ
Voßwinkel

14.06.2015 14:30 Uhr
Schützenhalle Voßwinkel

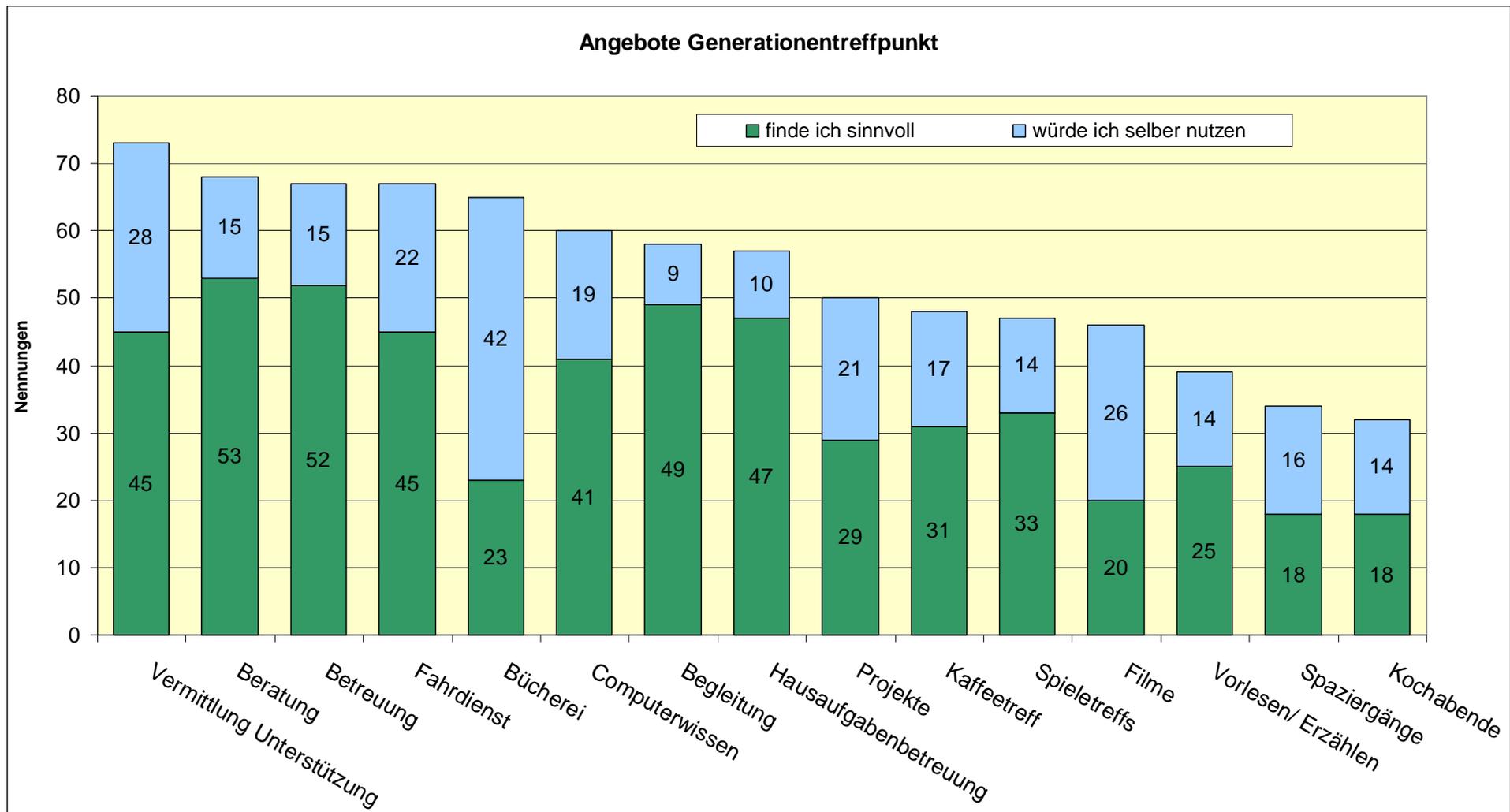
Für Kinderbetreuung wird gesorgt!

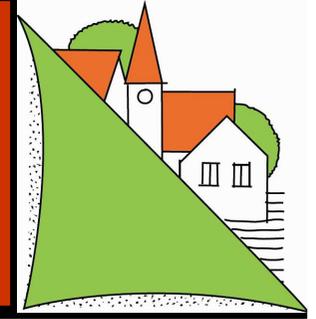
Mit besonderer Unterstützung von:
MeLiTec WILDWALD VOSSWINKEL KETTLERBOESLAGER TRIO



Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

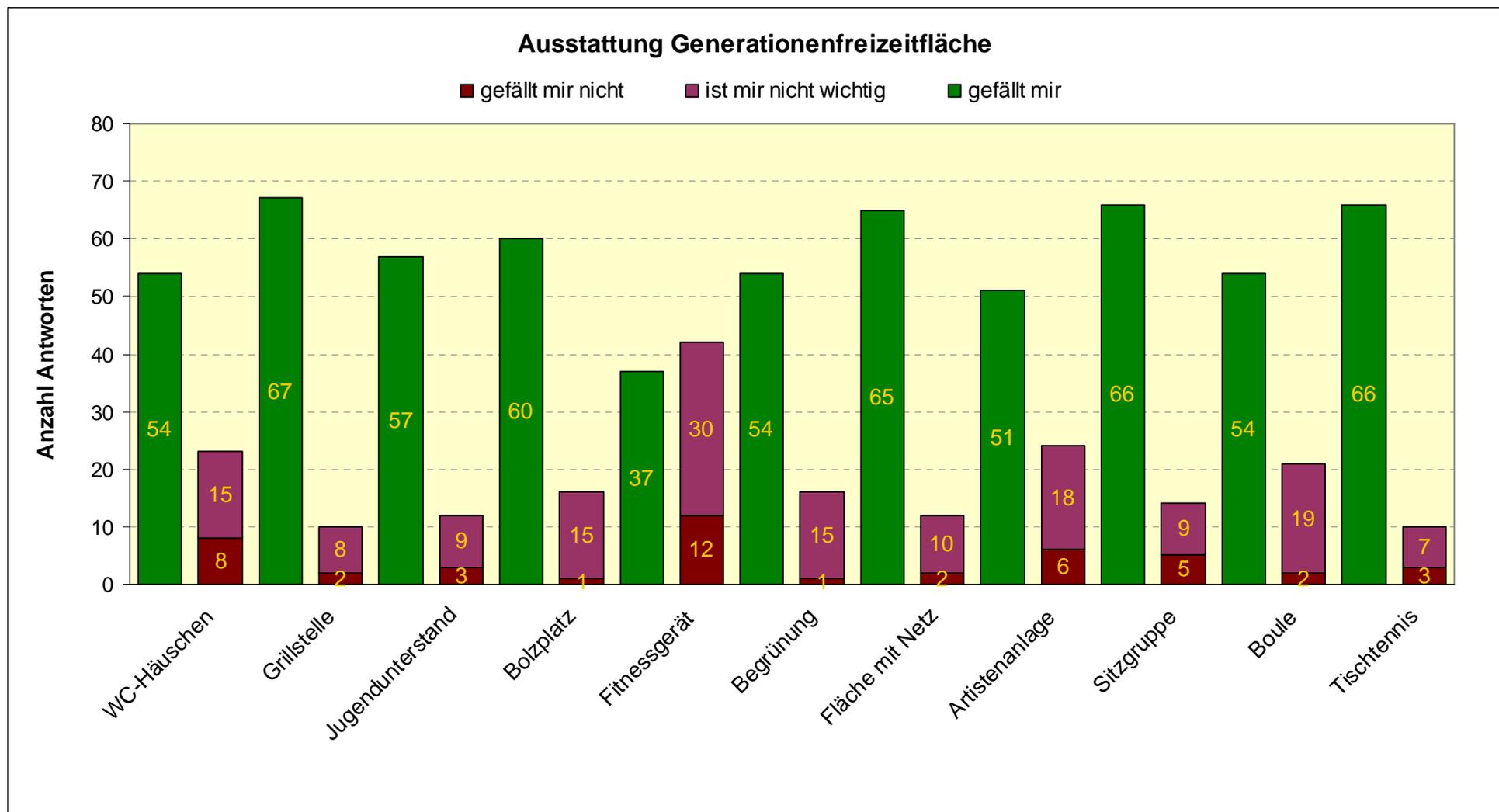
Befragung, hier zum Thema Generationentreff:





Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

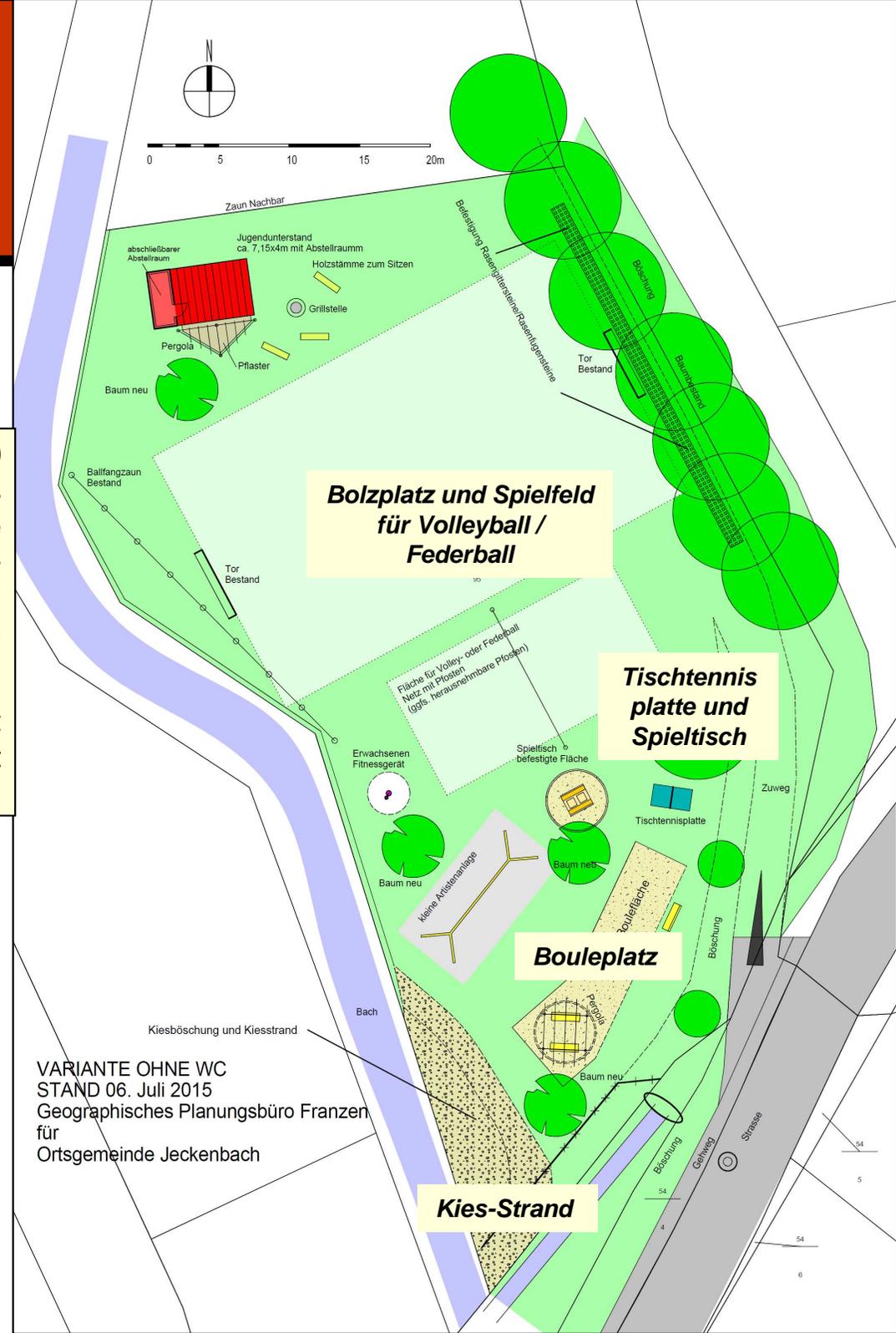
Befragung, hier zum Thema Gestaltung einer Generationenfreizeitfläche:



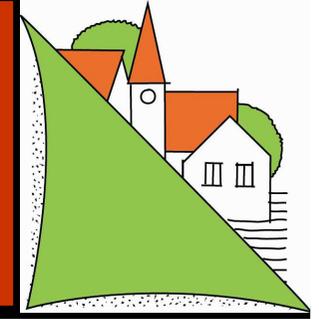
Beispiel Generationenfläche Jeckenbach

Auf dieser Fläche sollen Angebote für Menschen von 6 bis 90 Jahren entstehen. Die Ideen sind hierbei die Kombination aus Spielwiese, Volleyballfeld, Jugendtreff (mit Hütte), eine kleine Artistenanlage (für Kinder ab 6 Jahre), Erwachsenenfitnessgeräte und Angebote für Senioren wie z.B. ein Spieltisch. Außerdem sollen Sitzgruppen und weitere Bepflanzungen den Aufenthalt angenehm machen.

Vorgeschlagen wurde außerdem der Bau einer Toilette, damit der Platz auch für längere (private) Veranstaltungen genutzt werden kann.



VARIANTE OHNE WC
 STAND 06. Juli 2015
 Geographisches Planungsbüro Franzen
 für
 Ortsgemeinde Jeckenbach



Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

Öffentlichkeitsarbeit

„de Schnauzer“

DORFZEITUNG WEINHEIM
Aktuelles • Informationen • Termine **Ausgabe 3, November 2009**



7 Jungs aus Rheinhessen waren die Überraschung an der Kerb!

Die Jugendband „Just Janitors“ sorgte mit Ihrem Repertoire aus Rock, Pop und Ska für ein musikalisches Highlight am Kerbemontag.

ADRESSEN

Ortsverwaltung Alzey-Weinheim
Rathausstraße 34 – 55232 Alzey
Telefon 06731 / 4 27 97 – Do., 18-19 Uhr
Ortsvorsteher Gerd Fluhr
Nieder-Wieser-Straße 55
Tel.: 06731 / 4 23 09 (privat)
gerd.fluhr@web.de

Kindertagesstätte Weinheim
Rita Fluhr Tel. 06731 / 4 18 42

Grundschule Weinheim
H. Gallé Tel. 06731 / 4 19 94

Evangelische Kirchengemeinde
Eric Bohn Tel. 06736 / 2 34

Katholische Kirchengemeinde
Ingrid Schneider Tel. 06731 / 4 18 69

Fortschreibung Dorfneuerungskonzept

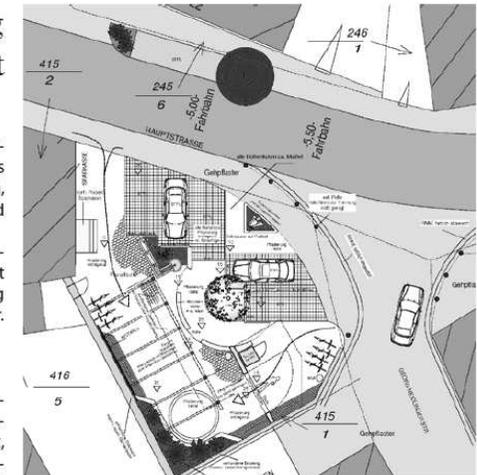
Im Frühjahr wurde in Weinheim die Dorfmoderation abgeschlossen. Nun wird das Dorfneuerungskonzept fortgeschrieben, das Grundlage für weitere Planungen und Projekte ist. Dorfplanerin Nathalie Franzen hat den aktuellen Stand der Dorfwentwicklung bilanziert und analysiert. Auf einer Infoveranstaltung am 15. Oktober stellte sie ihre Ergebnisse vor. Wir fassen diese hier kurz zusammen:

Ortsbild und Gestaltung

Die Erhaltung und Pflege historischer Bausubstanz ist wichtig, um den Ortskern lebendig zu erhalten. Hier besteht die Möglichkeit, auch bei privaten Baumaßnahmen, im Rahmen der Dorfneuerung Fördergelder und eine bauliche Beratung zu erhalten (siehe Seite 2). Durch Sanierung und Umnutzung alter Gebäude können Leerstände beseitigt, neue Wohn- und Wirtschaftsräume geschaffen werden. Durch die Gestaltung von Plätzen, Gebäuden und den Ortseingängen wird das Ortsbild positiv weiterentwickelt. Hierzu gehört auch die Neugestaltung der Ortsmitte, einschließlich verkehrsberuhigender Maßnahmen in diesem Bereich.

Vereine / Feste – Gemeinschaft/ Generationen

Das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Vereinen und bei Festen ist positiv. Die Vereine bieten eine breite Angebotspalette für jedes Alter. Die Zusammenarbeit der Vereine könnte allerdings verbessert werden. Um das Miteinander der Generatio-



trude Fetzter, Gerd Fluhr, Peter Henseler und Werner Ringeisen. Gerne können weitere Personen hinzukommen, bitte bei Ortsvorsteher Fluhr melden. Aufgabe des Arbeitskreises ist das Einbringen von Kenntnissen und Wünschen in die Planungen. Außerdem übernimmt er Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, dient der Bevölkerung und der Planerin als Ansprechpartner und ist Verbindungsmitglied. Zusätzlich finden in den nächsten Monaten mehrere Infoabende für die Bevölkerung statt, bei denen alle Projekte gemeinsam diskutiert und erarbeitet werden.

Gestaltung der Ortsmitte

Außerdem stellte Frau Franzen den überarbeiteten Entwurf für die Ortsmitte vor. Dabei sind folgende

Januar

Krabbelgruppe Einkaufsfahrdienst
Boule Heimspiel

Fr. 1. Neujahr

Sa. 2. Sternsinger

So. 3.

Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

Golzheimaktiv

Interessengemeinschaft Golzheim aktiv e. V.

Soziales Engagement ist sinnvoll und macht Spaß – warum nicht direkt vor der eigenen Haustür damit anfangen? Das dachten sich im Mai 2009 einige engagierte Golzheimer, die mit vielen guten Ideen ihr schönes Dorf noch lebenswerter gestalten wollten.

Ziel der IG Golzheim aktiv ist es, **das Zusammenleben im Dorf für Kinder,**



Mo. 4.

Di. 5. Pfarrgemeinde St. Gregorius
Messe mit weihnachtlichem Nachmittag

Mi. 6. Ferienende

Do. 7. Krabbelgruppe Einkaufsfahrdienst

Fr. 8.

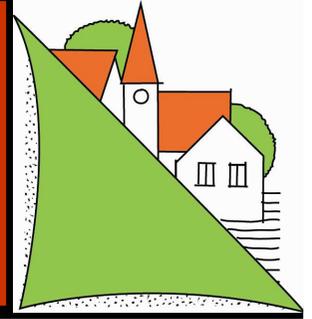
Sa. 9. Sternsinger

So. 10. Karnevalistischer Frührschoppen

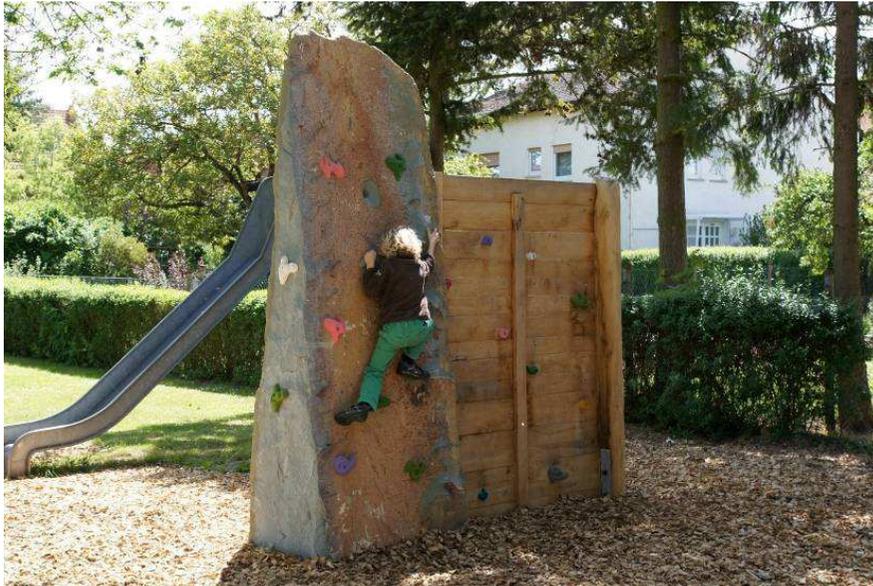
Golzheim auf dem Weg zum Vorlese-Dorf

Wer Bücher liest, dem eröffnet sich eine neue Welt. Gerade für Kinder ist diese Erfahrung wichtig! Darum starten wir im März diesen Jahres ein ganz besonderes Projekt: Mit Unterstützung der AOK lassen sich Nachbarn zu Lesepatzen ausbilden und lesen einmal im Monat interessierten Kindern eine Geschichte vor! Da leider immer mehr Kinder und Jugendliche die Lust am Lesen verlieren, wollen wir ihnen das Spannende an einer schönen Geschichte gemeinsam näher bringen.

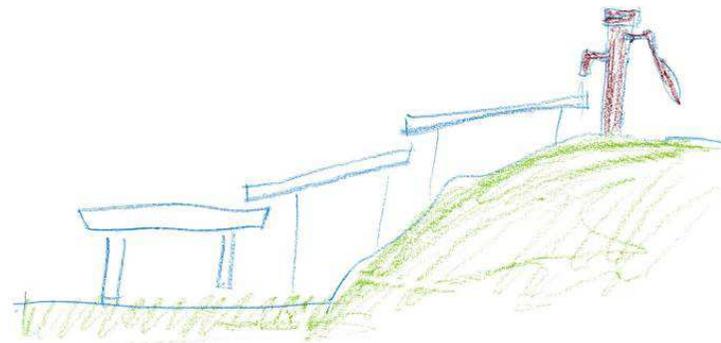
Weitere Mitstreiter, die mit uns die Kinder für das Lesen begeistern wollen, sind herzlich willkommen!



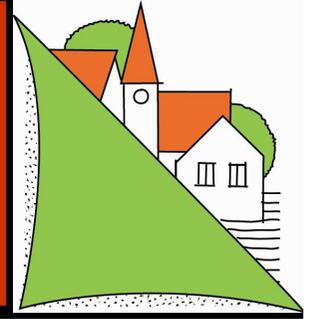
Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!



*Freizeitgelände
Nack*



Wasserspielplatz



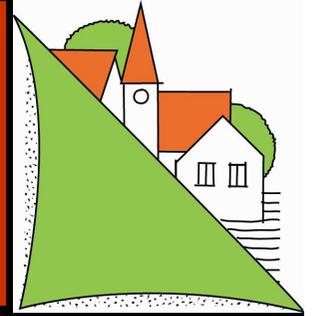
Und wenn wir noch (zu) wenig Angebote im eigenen Dorf haben?!

Chancen durch Bürgerengagement:

- Gemeinsame Projekte wie Generationentreffs, Markttage, o.ä. organisieren → der zunehmenden Individualisierung entgegenwirken, niedrigschwellige Angebote zum Zusammenkommen
- Einstieg über Dorfmoderation / Dorfkonferenz o.ä. für eine breite Beteiligung und Akzeptanz
- Wer aktiv Projekte mit entwickelt, hilft auch eher bei der Umsetzung und übernimmt Patenschaften
- Gründung von Dienstleistungstauschbörsen (Zeittausch) kann viele Probleme lösen, unbürokratisch und kostenlos (helfen, mitfahren, Begleitung bei Spaziergängen, Kontakt → soziale Infrastruktur).

Grenzen fürs Bürgerengagement:

- Die Hilfe von Kommunen ist notwendig, um die Initiativen von Bürgern zu unterstützen: unbürokratisch helfen, mit Wissen unterstützen, z.B. auch Hilfe bei Planungsleistungen oder Förderanträgen. Wichtig auch: Würdigung von Engagement!
- Die Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum sind tlw. nur sehr bürokratisch zu erreichen und Kommunen i.d.R. besser gestellt als z.B. Vereine
- Größere bauliche Maßnahmen oder Versorgungsangebote sind ohne Investor kaum zu schultern



Generationentreff

Dorfzeitung

Dorfplatzgestaltung

Tauschbörse

Dorf-Logo

Dorf-Info-Pfad

Spürnasenaktion

Jugendtreffpunkt

Offene Gärten

Markttag

Dorfcafé

Friedhofgestaltung

Lesungen

Lerngarten

Dorfpfade

Gebäudesanierung

Dorfladen

Spielplatzgestaltung

Begrünungsaktion

Tag der Vereine

Spieletreff

Freizeitfläche

Barrierefreiheit

Skaterplatz

Renaturierung

Leerstandsmanagement

Mitfahrhaltestelle

Weitere Beispiele:

www.dorfplanerin.de